

PELLET NEWS I/2011



Weiterbildung für das Heizungshandwerk zum Pelletfachbetrieb DEPV startet Qualitätsoffensive für den Einbau von Pelletheizungen



Die Grafik finden Sie hochauflösend unter www.depi.de/download/grafiken/Pelletheizungen-in-Deutschland.jpg



Das Thema Qualitätsanforderungen wird für die Pelletbranche auch im Neuen Jahr wichtigste Voraussetzung für Marktwachstum sein. Nachdem der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV) im Vorjahr das ENplus-Zertifikat für Pellets am Markt einführt, stehen aktuell die Heizungsbauer im Mittelpunkt der Bemühungen. In Kooperation mit den Zentral- und Fachverbänden Sanitär-Heizung-Klima (SHK) wird im Jahr 2011 eine Weiterbildung zum Pellet- und Biomassefachbetrieb angeboten. Auf einer speziellen Internetseite werden diese Betriebe gelistet und beim Verbraucher beworben. Ende des Jahres sollen dort 1.000, bis 2015 4.000 Pellet- und Biomassefachbetriebe erscheinen.

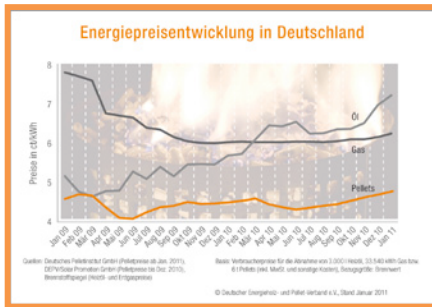
Für 2011 rechnet der DEPV mit einer Marktbelegung am Heizungsmarkt und einem Absatz in Deutschland von 25.000 Pelletheizungen.

Weitere Informationen zur Kampagne „Fachbetrieb Pellets und Biomasse“ erhalten Sie am Stand des Deutschen Pelletinstituts (DEPI) auf der ISH vom 15.–19.03.2011 in Frankfurt. Sie finden das DEPI in Halle 9.2, Stand B 03. Details zur Kampagne gibt es bald auch unter www.pelletfachbetrieb.de.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie unter www.depv.de/nc/oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/article/weiterbildung-fuer-das-heizungshandwerk-zum-pelletfachbetrieb/

Seit 2011 neuer Index für den Pelletpreis

DEPV-Index Februar: Leichter Anstieg der Pelletpreise nach kaltem Dezember



Die Grafik zur Energiepreisentwicklung finden Sie hochauflösend unter www.depi.de/download/grafiken/Energiepreisentwicklung-Deutschland.jpg

Der Pelletpreis in Deutschland ist im Februar leicht gestiegen. Wie der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV) berichtet, beträgt der Durchschnittspreis im Februar 241,45 EUR pro Tonne Pellets. Der Preisvorteil gegenüber Heizöl liegt weiterhin bei annähernd 40 Prozent. Der DEPV erhebt seit Jahresbeginn 2011 über das Deutsche Pelletinstitut (DEPI) den DEP-Index für den Preis von Holzpellets. Grundlage hierfür ist die Abfrage von Pellethändlern aus ganz Deutschland.

Geschäftsführer Martin Bentele sagte zur Veröffentlichung:

„Neben der Pelletqualität ist auch der Preis für den Verbraucher ein wichtiger Anhaltspunkt für die Verlässlichkeit des Energieträgers. Der aktuelle Preis zeigt, dass Pellets trotz der kalten Witterung im Dezember 2010 und auch angesichts stark gestiegener Rohstoffpreise für den Verbraucher berechenbar bleiben.“

Die nachfragebedingte leichte Preissteigerung im Februar kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass Pellets von allen Energieträgern im Wärmemarkt über die konstanteste und stabilste Preisentwicklung auf niedrigem Niveau verfügen.“

Der Februarpreis für Holzpellets in Deutschland beträgt 241,45 EUR/t.

Differenzierte Preise für Holzpellets

für 3 t, 6 t und 26 t, sortiert nach Süd-, Mittel- und Nord-/Ostdeutschland

Februar 2011	Deutschland Süd	Deutschland Mitte	Deutschland Nord/Ost
Liefermenge 3 t, Preis pro t	251,91 €	251,26 €	272,57€
Liefermenge 6 t, Preis pro t	243,05 €	238,26 €	250,90€
Lieferm. 26 t, Preis pro t	227,16 €	221,80 €	231,30€

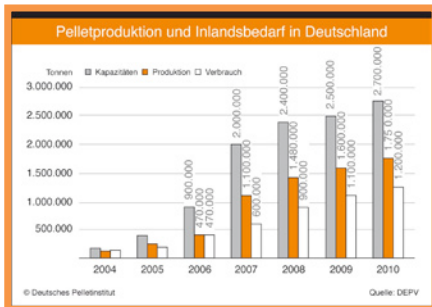
Für alle Kategorien der Preiserhebung gilt:

- Umkreis 50 km
- Inkl. Mehrwertsteuer und aller Nebenkosten (Einblaspauschale, Wiegen etc.)
- Qualität ENplus A1 (oder DINplus A1)

Die differenzierten Preise für Holzpellets in den Regionen finden Sie auch unter www.depv.de/startseite/marktdaten/pelletspreise/

Deutschland größter Pelletproduzent nach Nordamerika

Pelletmarkt 2010: Große Mengen, stabile Preisentwicklung, aber weiterhin Modernisierungstau am Heizungsmarkt



Die Grafik finden Sie hochauflösend unter www.depi.de/download/grafiken/Produktion-und-Nutzung.jpg

Deutschland hat seine europaweite Führung bei der Produktion von Holzpellets ausgebaut. Im Jahr 2010 wurden nach der DEPV-Statistik mit rd. 1,74 Mio. Tonnen (t) so viele Pellets wie noch nie produziert – ein Plus zum Vorjahr von rd. 150.000 t. Weltweit werden nur in Nordamerika (USA und Kanada) mehr Pellets hergestellt. Mangels Absatz am Heizungsmarkt werden in Deutschland jedoch nur rd. 1,2 Mio. t verbraucht. Knapp ein Drittel der deutschen Produktion wird wie auch schon 2009 exportiert.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie unter

www.depv.de/nc/oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/article/pelletmarkt-2010-grosse-mengen-stabile-preisentwicklung-aber-weiterhin-modernisierungstau-am-heiz/

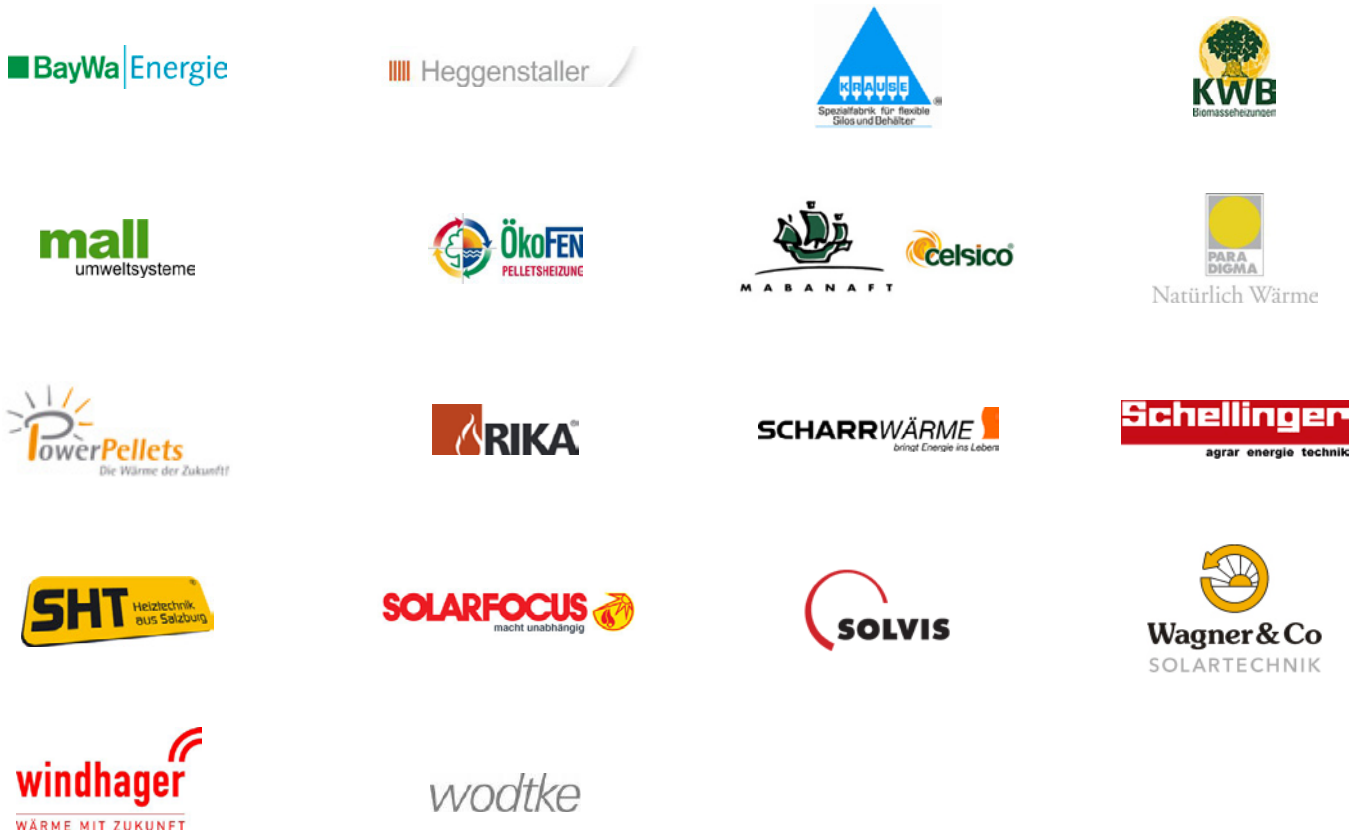
2011 Start in Österreich, Italien und Spanien

ENplus europaweit auf dem Vormarsch

Rund zwei Drittel der Pelletproduktion in Deutschland sind im März 2011 nach ENplus zertifiziert. Und auch ein Drittel der für den Privatverbrauch gehandelten Holzpellets trägt das Qualitätssiegel. Das Pelletzertifikat ENplus findet immer breitere Verwendung bei Pelletproduzenten und beim Handel. Darauf verwies Martin Behr vom Deutschen Pelletinstitut (DEPI) heute beim Pelletforum auf der Energiesparmesse in Wels: „Ein halbes Jahr nach der Markteinführung hat sich ENplus damit als Erfolgsgeschichte erwiesen.“ Ende des Jahres sollen in Deutschland drei Viertel der produzierten und die Hälfte der für den Privatgebrauch gehandelten Holzpellets das Qualitätszeichen ENplus tragen. > [Zur Pressemitteilung](#)



FÖRDERMITGLIEDER



LINKS

- www.enplus-pellets.de ENplus: Das neue Zertifikat für Holzpellets. Erfahren Sie mehr auf der erweiterten und neu gestalteten Website.
- www.pelletfachbetrieb.de Die Website zur Kampagne „Ausgezeichnet! Fachbetrieb Pellets und Biomasse“, eine Initiative des Deutschen Pelletinstituts (DEPI) und der SHK-Zentral- und Landesverbände.
- www.kleiner-energiese.de Hier finden Sie Informationen zu „Deutschlands kleinem Energieriesen“.



Deutsches Pelletinstitut GmbH

Reinhardtstraße 18
10117 Berlin

Fon 030 6881599-55
Fax 030 6881599-77
info@depi.de

www.depi.de

Gefördert durch das



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit